WP-01-K2-623

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Frank Kirchhoff (KV Saarpfalz)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 623 bis 627:
~~Seelische~~Neurologische und psychische Gesundheit ~~ist ein~~sind Fundament für Lebensqualität. In Deutschland nehmen neurologische und ~~körperliche Gesundheit~~psychische Erkrankungen zu, was sowohl die Betroffenen als auch das Gesundheitssystem belastet. Es ist nicht zumutbar, dass viele Menschen z.B. in einer psychischen Krise monatelang auf therapeutische Hilfe warten müssen. Wir schlagen daher einen Bund-Länder-Pakt für ~~mentale Gesundheit vor~~Gehirngesundheit vor, um Forschung, Therapie und Gesundheitsbildung zu fördern. Alle Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, sollen im Bedarfsfall niedrigschwellige Zugänge zu

Begründung

Der Begriff „mentale/seelische Gesundheit“ wurde durch den umfassenderen Begriff „Gehirngesundheit“ ersetzt. Auf diese Weise wird deutlich gemacht, dass auch seelische Erkrankungen die Erkrankungen eines Organs sind, und damit auch einer ursachengetriebenen ärztlichen Therapie bedürfen. Die Menschen in Deutschland leben immer länger. Die Folge sind mehr Patient:innen mit Alzheimer-Demenz, Depressionen, Schlaganfällen oder Parkinson. Aber nicht nur die Älteren sind betroffen: Psychische Erkrankungen sind der häufigste Grund für Frühverrentungen und betreffen außerdem Millionen Kinder. Epilepsien, Migräne und Multiple Sklerose sind weitere typische Erkrankungen junger Menschen. Jeder vierte unter uns leidet an einer neurologischen oder psychischen Erkrankung. Dies belastet unser Land stark: die Patient:innen und ihre Familie, die Volkswirtschaft und das Gesundheitssystem. Wissenschaft, Forschung und Medizin können Fortschritte bei der Diagnose und Behandlung von Erkrankungen des Gehirns vorweisen. Die Fortschritte kommen aber noch zu selten bei den kranken Menschen an. Es fehlen nur nachhaltende Therapien. Zu einem Bund-Länder-Pakt für Gehirngesundheit gehören die Förderung der Gehirnforschung, beschleunigte Entwicklung und Ausbau von Therapiestrategien, mehr interdisziplinäre Strukturen, moderne Konzepte und mehr Strukturen für Versorgung und Therapie sowie mehr Gesundheitsbildung zur Aufklärung, Prävention und Entstigmatisierung neurologischer und psychischer Erkrankungen.

weitere Antragsteller*innen

Dorothea Kaufmann (KV Heidelberg); Viola von Cramon (KV Göttingen); Marcel Ernst (KV Göttingen); Vincent Scheller-Hein (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Dave Sander (KV Harz); Timo Niedermeyer (KV Halle); Knut Maximilian Kiesel (KV Main-Kinzig); Jan Meißner (KV Düren); Johannes Bade (KV Dachau); Tilman Köhler (KV Germersheim); Martin Cotterill (KV Saarpfalz); Elisabeth Gertrud Does (KV Karlsruhe); Lukas Redemann (KV Saarbrücken); Thomas Kees (KV Saarbrücken); Margret Stragand (KV Neunkirchen/Saar); Axel Schikorski (KV Neunkirchen/Saar); Jens Faller (KV

Saarpfalz); Ulrich Oberdieck (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Rainer Keller (KV Saarpfalz); sowie 32 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.